Snow Invasion

Sonderausgabe 01/12 - Donnerstag 05.08.2012

Hürm ist für das Landestreffen gerüstet

Zum 40. Mal treffen sich heuer junge Menschen im Rahmen des Landestreffens der NÖ Feuerwehrjugend. Ein tolles Jubiläum, das bei dem diesjährigen Zeltlager gebührend gefeiert wird.

Die Arbeit mit Jugendlichen war schon immer geprägt vom Gedanken der Zukunft, hier in Bezug auf den Fortbestand und die Weiterentwicklung einer ehrenamtlichen Organisation, die für die Sicherheit der Bevölkerung steht.

Vor 40 Jahren haben Verantwortliche im niederösterreichischen Feuerwehrwesen den Schritt gewagt und die Feuerwehrjugend aus der Taufe gehoben. Eine Entscheidung, die Früchte trägt und die gestern wie heute beweist, dass es junge Mädchen und Burschen gibt, die bereits Verantwortung in der Gruppe übernehmen.

Teamgeist ist bei der Feuerwehrjugend nur einer von vielen Teilen, die diese Freizeitbeschäftigung mit sich bringt. Voller Begeisterung seid ihr, im Alter von 10 bis 15 Jahren, dabei und interessiert euch bereits in jungen Jahren für die Gerätschaften und ihre Nutzung, die ihr später im aktiven Feuerwehrdienst einsetzen werdet, um euren Mitmenschen zu helfen.

Ihr leistet damit bereits einen unschätzbaren Beitrag für unser Land Niederösterreich und dieses Engagement kann nicht genug gewürdigt werden. Daher ist es uns seit Jahren eine Freude, euch zu euren Leistungen zu gratulieren und zu hoffen, dass auch die nächsten 40 Jahre viele engagierte Jugendliche den Weg in die Freiwillige Feuerwehr und ihren Feuerwehrjugendgruppen beschreiten.

Jugend ist Zukunft – ihr seid unsere Zukunft!

Ich wünsche euch für die Bewerbe und die Stunden im Zeltlager viel Erfolg und vor allem viel Spaß und gutes Wetter.

Außerdem danken wir den Veranstaltern, dass Sie euch dieses Landestreffen ermöglicht haben.

Gut Wehr!

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Pamela Hniliczka
Chefredakteurin

Summertime is Lagertime

Wir sind bereit für 4 Tage tolle Erlebnisse, erfolgreiche Bewerbe und viele sonnige Stunden in Hürm. Und wünschen Euch für die ersten Stunden am Lagergelände gutes Wetter und kameradschaftliche Zusammenhilfe beim Aufbau der Zelte, der Einteilung der Plätze, wer wo im Zelt liegen darf und die ersten Infoaustausch mit den Unterlager- bzw. Zeltnachbarn.

Außerdem wünschen wir den Bewerbern beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (FJBA) viel Spaß und Erfolg. Ihr werdet Euer Können beweisen und dann das Lagerleben genießen können.

Die Freizeit während dem Lager, also die bewerbsfreien Stunden könnt ihr mit vielen Aktivitäten füllen. So gibt es wieder am Freitag und Samstag die Erlebnistour mit einigen Stationen durch die Marktgemeinde Hürm. Außerdem bietet das Team des Freizeitzentrums wieder viel Abwechslung, von der Seilbahn, über die BMX-Räder und die lebensgroßen Spiele, wie Schach, Vier-Gewinnt, u.v.m.

Besonderes Highlight bei den hoffentlich vielen heißen Temperaturen wird der Badeteich, der extra von der FF Hürm ausgehoben wurde und ebenfalls im Bereich des Freizeitzentrums zu finden ist.

Wir, das Team der Lagerzeitung "SNOW-Invasion" freuen uns, wieder viel über Eure Erfahrungen, sportlichen Erlebnisse und Bewerbsergebnisse zu berichten. Wenn ihr Berichte und Fotos für uns habt, wendet Euch bitte an Eure UL-Reporter, welche an der Infowand bei der UL-Leitung mit Name und Bild beschrieben sind.

Lasst uns die Tage gemeinsam genießen!
Eure Pam, in Namen der Lagerzeitungsredaktion

SNOW-Unterlager

Süd 4
Nord 5
Ost 6
West 7

Snow-Redaktion

Rookies am 40. Landestreffen 8
Das Redaktionsteam 9

Hürm

Unser Zuhause für 4 Tage 10

Backstage

Feuerwehrmedizischer Dienst 12
Versorgungsdienst
Interview: Hans-Rudi Schönbäck 13
Lagerwache

Lagerleitung

Interview 14
Mitteilungen

Pictorial

Pics vom Lageraufbau 15

Jubiläum: 40.Landestreffen

1973-1982 im Rückspiegel 16

Gehirnjogging

Wer rastet, der rostet 18

Aktivitäten im UL-Süd:
Kistenklettern, Lochtischtennis; Beachvolleyball; Laubsägen;
Täglich Lagerfeuer; Iron-Firefighter; Bunter Abend am Freitag

Gästegruppen im Unterlager:
KHD Wien
Nustar (Kroatien)

Der ULALEI Bernhard HERMANN freut sich auf die vielen Jugendlichen und deren Betreuer.
Er hofft auf die gewohnte Disziplin und ist guter Dinge wieder ein unvergessliches Landeslager abhalten zu können.

Das Urgestein Josef „Pepi" Schröder
Heuer ist sein letzter offizieller Auftritt im UL-Süd, nach 25 Jahren im UL verabschiedet sich die graue Eminenz in den wohlverdienten FJ-Ruhestand. Seinen ersten Auftritt in der ULALEI bestritt er 1987 in Dobersberg.
Wir danken dir Pepi für die vielen wundervollen Stunden, dein UL-Süd.

Die ULALEI besteht aus:
Christian Müller, Josef Fahndler, Hannes Giwiser, Robert Komucki,
ULALEI Bernhard Hermann; Im Reifen: Thomas Schellnast, Nikolaus Münker
Nicht am Foto: Thomas Kopriva,

ERLEBEN SIE GERALD HOFMEYER, RAINER STEYRER, MICHAEL MAUTNER, MICHAEL SCHMID, JASMIN SCHWAB, YVONNE PRISTL, CHRISTIAN MÜLLNER, REINHARD STEYRER, BARBARA SCHWARZ (VON LINKS NACH RECHTS) UND NINA PELC (NICHT AM BILD) IN:

UNTERLAGER NORD

REGIE: UNTERLAGERLEITER ROMAN HÖFELSAUER
(SIEHE PFEIL)

Inhalt des Filmes: täglich Lagerfeuer, Volleyballbewerb, Lagerfeuerworkshop, Bastelecke mit Holzbranding, Fotoleinwand mit den besten 20 Schnappschüssen des UL Nord,

Um den Film in Ruhe genießen zu können beachtet bitte:
-) Die Lagerordnung muss unbedingt eingehalten werden!
-) Bitte verwendet keine

Nägel beim Zeltaufbau!
-) Das Unterlager muss sauber gehalten werden.
-) Bitte seid respektvoll im Umgang mit euren Kameraden und den Gerätschaften des Veranstalters.

Am Samstagabend findet die Oscarverleihung für den schönsten Zeltplatz statt.

Am Foto (v.l.n.r.): auf der Motorhaube: Mani (der Wunderheiler :D), stehend: Witti, Zwerg (UL Leiter), Felix&Valentin (UL-Fans), Hasi, Vlyn, Matthias; knieend: Steve, DJ-Flo

Das erwartet Euch heuer:

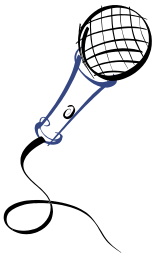
Donnerstag ab 15:00 Uhr diverse Spiele im Unterlager
Freitag ab 22:00 Uhr Geisterwanderung
Samstag ab 21:00 Uhr bunter schwarz-weißer Abend im Essenszelt

Das UL-Ost Team freut sich auf vier lustige Tage mit Euch!

Unten v.l.n.r: Wolfgang "Kombüs" Rautner, Manfred "Schopfi" Lichtenschopf, Norbert "Lale" Lanzenlechner
Mitte: Josef "Pipi" Auer
Oben: Michael "Michl" Guger, Wolfgang "Schmidi" Schmied, Ernestine "Erni" Lichtenschopf, Patrick "Schwati" Rautner, Ingeborg "Inge" Rautner, Reinhard "Reini" Schoder

Ab Do ist auch der Wetterstein wieder bei der Unterlagerleitung zu finden!
Genauere Erklärungen zum Wetterstein:
Stein trocken -> kein Regen
Stein nass -> Regen
Stein nicht sichtbar -> Nebel
Stein schwingt -> Wind
Stein weg -> Sturm
Stein hüpft -> Erdbeben
Stein wirft Schatten -> Sonne
Stein weiß -> Schnee

Freitag Karaoke ab 19.00h bei der UL-Leitung



Lagerolympiade am Freitag ab 14.00h, Samstag ab 09.00h mit Überraschungsspiel

Lagerfeuer am Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils am Abend

Bei der SNOW Invasion gibt´s neue Gesicher:

Rookies am 40.Landestreffen

Hallo, mein Name ist Daniel Wirth und ich komme von der Freiw. Feuerwehr der Stadt Bad Vöslau.
Da dies mein erstes Jahr bei der Lagerzeitung ist habe ich die „ehrenvolle“ Aufgabe mich hier jetzt selbst vorzustellen.
Nach 5 Jahren Feuerwehrjugend bin ich seit schon fast 2 Jahren im Aktivdienst der Feuerwehr Bad Vöslau.
Ich fotografiere sehr gerne und verbinde dies auch mit der Feuerwehr.
Da ich mich selbst nicht beschreiben kann hab ich einfach ein paar Freunde gefragt und am häufigsten kamen Worte wie witzig, hilfsbereit, nett, freundlich und so weiter vor.
P.s.: Ich bin für jeden Spaß zu haben und kann nur sehr selten *nein* sagen ;)

Hallo, ich heiße Fabian Kiefer, bin 15 Jahre alt und bin heuer das 1. Jahr bei SNOW- Invasion dabei. Ich wohne in Baden bei Wien und bin dort auch bei der FF-Baden Stadt. Ich bin so zu sagen ein Frischling bei der FF, da ich erst etwa 2 Monate dabei bin.
Zur Schule gehe ich in die HLA-Baden.
Meine Freizeit verbringe ich oft in der FF, da ich dort auch ein paar Freunde habe. Sonst bin ich auch oft mit Freunden unterwegs.
Im Winter spiele ich sehr gerne Eishockey und im Sommer fahre ich oft Mountainbike.

Hallo!
Ich heiße Andi Milnarik und bin heuer zum ersten Mal im Team der SNOW-Invasion.
Ich bin am 4.1.1996 geboren und bin seit 2006 bei der Feuerwehr in Laxenburg. Meine Feuerwehrkarriere begann -selbstverständlich- in der Feuerwehrjugend.
Ich besuche die 3. Klasse der HtbLuVa in Mödling in der Abteilung Umwelttechnik.
Für heuer bin ich UL-Reporter im UL-Süd, also falls ihr Anregungen, Beschwerden oder Wünsche habt, könnt ihr gerne mit mir in Kontakt treten. Die Möglichkeiten dazu findet ihr am Anschlagbrett bei der ULALEI Süd.

Die Gesichter zum Impressum

Das Redaktionsteam:

Die Snow-Invasion und der Lagerfilm wird von einem Team aus erfahrenen Journalisten und Kameraleuten erstellt. Junge interessierte FeuerwehrkameradInnen ergänzen jedes Jahr das Team und gestalten gemeinsam die Snow-Invasion und den Lagerfilm, sowie die Berichte auf www.feuerwehrjugend-noe.at und auf Facebook !

Das Redaktionsteam:
Stehend von links nach rechts: Andreas Milnarik, Harald Jungmayer, Dominik Zwölfer, Fabian Kiefer, Pamela Hniliczka, Hannes Weichhart, Elisabeth Schön und Karina Höfelsauer.
Hockend von links nach rechts: Jörg Toman, Andreas Brandstätter, Daniel Wirth, Andreas Scharnagl und Angelika Girsch;
Nicht am Bild: Alfons Weiss, Matthias Tanzer und Markus Trobits

Die Lagerzeitung wird teilweise in Farbe auf einem Farbkopierer in der Redaktion gedruckt, geheftet und jeden Abend über die Unterlagerleitungen verteilt. Jede Jugendgruppe erhält ein Exemplar, welches bei der Unterlagerleitung nach 20.00h zur Abholung bereitliegt. Gleichzeitig steht die Zeitung, die Kurzfilme, die Webcam und viele weitere Informationen zum Landestreffen im Internet für Euch bereit.

Zusätzlich produzieren wir das SNOW-Flash, die aktuellen Kurznachrichten zum Tag, Liveberichte für die verschiedenen Pages, Fotos für den Fotodownload und organisieren die Pressebetreuung in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr.

Hürm-unsere Heimat für 4 Tage

HÜRM Zukunft mit Herkunft

Die Marktgemeinde Hürm erstreckt sich auf 36,15 km² und beherbergt 1.722 Einwohner.
Hürm gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten unseres Heimatlandes. Davon zeugen Funde, die bis in die Jungsteinzeit reichen. Besondere Bedeutung haben die Ausgrabungen in Unterradl und Hainberg und eine denkmalgeschützte Hügelgräbergruppe aus der Römischen Kaiserzeit.
An die Anwesenheit der Römer erinnern auch ein in Hürm aufgefundener Grabstein aus dem 2.Jh. n. Chr. und die heute noch benützte „Hochstraße“, eine Ost-West-Straßentrasse der Römer. Wahrscheinlich waren es auch die christlichen Soldaten des römischen Heeres und christliche Händler, die das Christentum damals in unsere Gegend brachten.
Die Erstnennung der Pfarre und des Ortes Hürm erfolgte 1083 in einem Salbuch des Stiftes Göttweig. Die Pfarre Hürm ist eine der ältesten Pfarren Niederösterreichs. Ihr Gründungsjahr ist nicht belegbar, es kann aber in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts angenommen werden. Das Patrozinium des hl. Stephan spricht für die Errichtung der Pfarre durch das Bistum Passau, zu dem unser Gebiet ursprünglich gehörte, was sich auch im Gemeindewappen durch den Passauer Wolf widerspiegelt.

Die Großgemeinde Hürm und somit die heutige Marktgemeinde entstand in den Jahren 1967 bis 1971 durch die Zusammenlegung der vier Gemeinden Hürm, Inning, Siegendorf und Hainberg.
Heute besteht die Marktgemeinde Hürm aus 27 kleineren und größeren Ortschaften, welche sich wiederum in 19 Katastralgemeinden gliedern. Die Marktgemeinde besticht sowohl mit ihrer ruhigen Lage im sanften Hügelland des Alpenvorlandes als auch mit der direkten und schnellen Anbindung zur Westautobahn und unserer Landeshauptstadt.
Auch für die kommenden Generationen ist gesorgt. Neben einem 3-gruppigen Kindergarten und der Volksschule durfte die Marktgemeinde Hürm im Jahr 2010 die umgebaute Hauptschule eröffnen.
Ein reiches Angebot an Freizeitaktivitäten, das rege Vereinsleben sowie an Rad- und Wanderwegen, wie der durch das Gemeindegebiet verlaufende Römerweg, bieten einen hervorragenden Ausgleich zum stressigen Berufsalltag.
Auch für Kulturinteressierte gibt es einiges zu entdecken in der Markt gemeinde, wie zum Beispiel die gotische Pfarrkirche mit der Säulenhalle im Pfarrhof, Schloss Sooß mit der Fachschule für Ökologie und Landwirtschaft oder auch diverse Kapellen und Bildstöcke.
Die vielen nahegelegenen Sehenswürdigkeiten bieten sich als beliebte Ausflugsziele an. So sind die bekannte Schallaburg oder das berühmte Stift Melk in kurzer Zeit zu erreichen.

Bürgermeister Johannes Zuser freut sich, dass die Marktgemeinde Hürm in diesem Jahr der Austragungsort des 40. Landestreffens der NÖ Feuerwehrjugend sein darf. Die Gemeinde hat sich während der Vorbereitungen für dieses Lager sehr bemüht, um ein attraktives und erlebnisvolles Lagergelände für die Feuerwehrjugend zur Verfügung stellen zu können. Diese Herausforderung waren für Hürm natürlich groß, aber wir können jetzt schon versichern, dass dieses Lager ein tolles Erlebnis werden wird.

Denn wie oft hat man schon die Möglichkeit so viele Jugendliche in einer Gemeinde aufzunehmen und außerdem ist es erfreulich für einige Tage zu einer der bewohnerreichsten Gemeinden im Bezirk zu werden.
Ich wünsche jetzt schon allen Teilnehmern alles Gute für den bevorstehenden Bewerb, viel Freude und Spaß am Lagergelände und vor allem auf ein gutes Miteinander, damit dieses Wochenende für alle in guter Erinnerung bleibt.

In den letzten Wochen und Monaten haben die Hürmer Feuerwehrkameradinnen und Kameraden alle Hände voll zu tun. Neben rund 50 Einsätzen, die seit Anfang des Jahres zu bewältigen waren wurden unzählige Stunden für die Organisation und Durchführung des Feuerwehrheurigen am ersten Juniwochenende aufgewendet.
Viele weitere Stunden wurden in den Aufbau des 40. Landestreffens gesteckt. Bereits seit September waren die Hürmer Feuerwehrleute (70 Aktive, 8 Reservisten, 10 Feuerwehrjugend) mit diversen Vorbereitungen beschäftigt.
Tatkräftige Unterstützung bei den Lagervorbereitungen bekamen sie dabei von den 13 Feuerwehren des Abschnitts Melk sowie den KHD-Zügen 1, 2, 3, 4 und 6 des Bezirks Melk!

So ganz „nebenbei“ nahmen die Feuerwehrleute aus Hürm und Inning letztes Wochenende in Ternitz mit großem Erfolg bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben teil:
Bronze ohne Alterspunkte:
8. Platz - Inning 1 - **413,39 Punkte**
15. Platz - Gruppe Hürm 1- **412,83 Punkte**
Silber ohne Alterspunkte:
48. Platz - Hürm 1 - **395,31 Punkte**
84. Platz - Inning 1 - **386,94 Punkte**

„Ich bin stolz auf alle freiwilligen Helferinnen und Helfer die die Herausforderung angenommen haben, das 40. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend bei uns in Hürm abzuhalten. Das ist bestimmt das Highlight in der Geschichte der FF Hürm. Trotz des engen Zeitplans haben wir es geschafft Spitzenergebnisse in Ternitz zu erreichen. Das alles ist der großen Motivation unserer Helfer aus Nah und Fern zu verdanken. Wir wünschen Euch viel Spaß am Lager, viel Erfolg bei den Bewerben und 4 schöne Tage bei uns in Hürm! Einer für alle, alle für Einen!“
BR Thennemayer Roman, Kommandant der FF Hürm

Hürm im Internet

Backstage *Die vielen Mitarbeiter eines Landestreffens:*

Feuerwehr Medizischer Dienst

Aufgrund der großen Hitze und der wenigen schattigen Plätzen empfiehlt der FMD, unbedingt viel zu trinken (am besten Wasser), eine Kopfbedeckung zu tragen und sich mit einer geeigneten Sonnencreme einzucremen.
Sollte Euch schlecht, schwindlig oder sonst unwohl werden, kommt am Besten direkt zum FMD, besser einmal zu oft als einmal zu wenig. Das FMD-Zelt ist rund um die Uhr besetzt, es ist auch immer ein Arzt anwesend. Im schlimmsten Falle befindet sich das nächste Krankenhaus in Melk, ungefähr 10 Minuten vom Lagergelände. Auch der Rettungshubschrauber ist informiert, der Hubschrauberlandeplatz befindet sich vor dem Spielplatz. Hoffentlich bleibt es ein unfallfreies Lager :-).

Versorgungsdienst

Wie jedes Jahr ist der Versorgungsdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes mit allen verfügbaren Mitteln angerückt: mit vier LKWs samt Anhänger! Für große Menschenmassen braucht es auch große Geräte: die Küche besteht aus 3 großen Konvektomaten. Diese sind mit 3 Kippbratpfannen (jew. 100 Inhalt) und 3 großen Kochkesseln (jew. 200 l Inhalt) ausgerüstet. Die 35 Mitarbeiter des Versorgungsdienstes sind von 4 Uhr früh bis 22 Uhr abends für uns alle im Einsatz. Jeden Tag werden insgesamt 7 ½ Stunden Essen ausgegeben und dazwischen schon für die nächste Mahlzeit vorbereitet, schließlich müssen die ca. 4.700 Lagerteilnehmer, Betreuer und Mitarbeiter versorgt werden.
Einige Daten zu den Nahrungsmitteln, die ausgegeben werden: 600kg Brot, 38.000 Stk. Gebäck (!!!), jeweils 15.000 Stück Butter und Marmeladen, 15.000 Stück Streichkäse und Pasteten, 1.200 Liter Frischmilch, ca. 3.500 Liter Tee. Für das Mittag- und Abendessen stehen 3,5 Tonnen Fleisch, 450kg Reis, 600kg Teigwaren, 700kg Mohnnudeln und 800kg Wurstsalat bereit.
Diese Essensmassen haben einen Gesamtwert von ca. 85.000€!!!
Faszinierend, oder?!

NÖN
THIR wir bewegen

Interview mit Bewerbsleiter Johann Rudolf (Hansrudi) Schönbäck

Snow: Hallo. Wir haben dieses Mal etwas andere Fragen. Bereit?
Hansrudi: Natürlich.
Snow: Wie hat deine „Karriere" als Bewerter begonnen?
Hansrudi: Mein erstes Lager bestritt ich 1981 als Jugendführer in Ternitz. Als Bewerter begann ich 1989 in Herzogenburg, 1996 wurde ich Bewerbsleiter-Stellvertreter und seit Echsenbach 2009 bin ich Bewerbsleiter.
Snow: Und was hat sich in dieser Zeit alles verändert?
Hansrudi: Vor allem die Bewerbsbestimmungen haben sich geändert.
Snow: Zum Beispiel?
Hansrudi: Nun ja, der Staffellauf wurde komplett geändert, so sind die Hindernisse gekommen und die zu laufende Strecke wurde gekürzt. Vom Hindernislauf werden alle fünf Jahre neue Bewerbsbestimmungen herausgegeben. Das Grundkonzept bleibt gleich, es werden nur Kleinigkeiten und Details geändert. Auf was ich auch Stolz bin ist, dass wir in den letzten zehn Jahren den Bewerbsplan immer besser einhalten konnten. Hier gilt auch ein großer Dank an die Jugendgruppen für die Disziplin!
Snow: Auf was sollen die Jugendgruppen heuer besonders beachten, was ist heuer anders oder neu oder was hast du unseren Bewerbsgruppen zu sagen?
Hansrudi: Heuer bleibt alles beim Alten, mit der elektronischen Zeitnehmung beginnen wir erst nächstes Jahr. Außerdem wünsche ich allen Jugendgruppen sowie unseren Gästegruppen viel Glück bei den Bewerben!
Snow: Danke für das Interview.

Die Lagerwache

Die Lagerwache ist wie jedes Jahr 24 Stunden für uns da. Sie ist zuständig für die Einteilung der Lagerwachdienste, Anlaufstelle für Lost & Found – Angelegenheiten (Fundbüro) und für unsere Sicherheit zuständig. Leiter der Lagerwache ist VI DI(FH) Werner HAUSER (FF Mödling), er ist seit Jahren routiniert in den Agenden der Wache, mahnt die Lagerordnung unbedingt einzuhalten und freut sich aber auf die historisch braven Feuerwehrjugendgruppen.
Heuer gibt es einen markanten Punkt für die Lagerwache, sie haben nämlich 2 Tore zu bewachen.
Diese Aufgabe ist aber laut VI Hauser und seinen 6 Mannen kein Problem und wird wie gewohnt gewissenhaft ausgeführt.
Das langjährige Mitglied der Lagerwache Ferdinand PLEININGER wurde heuer von HV Michael SATRA abgelöst der sich schon sehr darauf freut seine Sporen zu verdienen.

Die Lagerleitung

Interview mit Lagerleiter Peter Fahrafellner (li.) und seinem Stellvertreter Manfred Holzinger (re.)
Snow: Hallo ihr Zwei!
Beide: Servus.
Snow: Heuer haben wir eine etwas andere Frage für Euch. Wie war euer Erstes Jugendlager, wie habt Ihr es erlebt, und wie ging Eure Lagergeschichte dann weiter?
Peter: Mein erstes Jugendlager war 1988 in Laxenburg. Damals fuhr ich noch als Jugendführer mit. Ab Randegg 1992 war ich dann in der Unterlagerleitung Ost. Seit 2002 in Schrems war ich Lagerleiter-Stellvertreter und seit 2009 in Echsenbach bin ich Lagerleiter.
Snow: Und was hat sich seitdem verändert?
Peter und Manfred: Eine der größten Veränderungen war und ist der Anstieg der Lagerteilnehmer, sowie dass mittlerweile auch Mädchen und Kinder von 10 bis 12 Jahren teilnehmen. Auch ist aufgrund der Lagerteilnehmer die Infrastruktur explosionsartig in die Höhe geschossen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit aller Bereiche und aller Kameraden ist jedoch noch immer Platz nach oben.
Snow: Und was ist besonders in Erinnerung geblieben?
Peter und Manfred: Besonders in Erinnerung ist Echsenbach geblieben. Aufgrund der Witterung hat das Ganze umstrukturiert werden müssen. Aber aufgrund der guten Zusammenarbeit aller, egal welche Feuerwehr oder Aufgabenbereich, hat das alles super geklappt!

Mitteilungen der Lagerleitung:

- ***Sturmverspannung bei den Zelten herstellen (Bei Landestreffen ist ein Regenschauer nie ausgeschlossen)·***
- ***Viel trinken, es wird heiß ;-)***
- ***Die Benutzung des Löschteiches in der Gemeinde Hürm neben der Feuerwehr ist für Lagerteilnehmer verboten. Der Zugang zum Löschteich wird durch die Lagerleitung überwacht!***
- ***In den Duschzelten gilt Badebekleidungspflicht!***
- ***Aufsichtspflicht beim Teich im Freizeitzentrum!***

Hürm kurz vor der Stunde Null (=letzter Aufbautag)

Pictorial: Der Aufbau

Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend feiert 40. Geburtstag

Die frühen Jahre: 1973-1982

Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend stellt für den Großteil der Jugendlichen und deren Betreuer den Höhepunkt des Jahres dar. Diese Veranstaltung hat auch seinen Ursprung in den frühen Jahren der Feuerwehrjugend in Niederösterreich. So wurden das 1. Landestreffen und der 1. Landesbewerb bereits 1973 in Gföhl durchgeführt.
Dabei fungierte Walter Strasser aus Krems als Lagerleiter und Ing. Otto Spinka vertrat Wilfried Weissgärber aus St. Pölten in der Lagerwache, sie trugen auch gemeinsam mit Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Sepp Kast und Erwin Nowak die Verantwortung für das 1. Lager.
Die Bewerbe waren damals noch anders konzipiert als heute. Der Bewerb bestand aus einem 100m-Lauf, einem Weitsprung, einem 450m Feuerwehr-Hindernislauf und einen 10km-Orientierungslauf. Neben den Bewerben wurde am Samstagabend ein großes Lagerfeuer entzunden, Sketches und Einakter aufgeführt. Am Sonntagmorgen fand die Feldmesse statt und danach erfolgte die Siegerverkündung. Dabei waren die Erstplatzierten die Jugendgruppe aus Leopoldsdorf im Marchfeld, am 2. Platz lag die Gruppe von St. Pölten-Stadt und den 3. Platz belegten die Jugendlichen von Mödling II. Für die besten Gruppen in der Gesamtwertung und für die Feuerwehren mit den besten Einzelleistungen in den Disziplinen gab es insgesamt acht Wimpel, aber noch kein Leistungsabzeichen. Es wurde jedoch nachträglich ein Abzeichen auf Initiative von Sepp Kast in Form von zwei gekreuzten Strahlrohren am 19. Oktober 1974 an alle Teilnehmer des ersten Bewerbes verliehen.
Bei diesem 1. Jugendlager zählte man 340 Teilnehmer. In den darauf folgenden Jahren wechselten die Austragungsorte und die Teilnehmerzahl stieg kontinuierlich an (siehe Grafik).
Die Veranstalter und Organisatoren lernten von Mal zu Mal mehr von jedem einzelnen Jugendlager. So wurde z.B. beim ersten Lager die Versorgung noch von einem Gast-

Eröffnung des ersten Landestreffens 1973 in Gföhl

Die ersten Bewerbe…..

haus hergestellt was bereits beim zweiten Lager auf „Eigenversorgung“ geändert wurde. Nach und nach entwickelte das Landestreffen ein eigenes „Gesicht“, indem das typische Lagerleben nicht zu kurz kommt, aber auch der feuerwehrfachliche Hintergrund durch die Arbeit mit den Feuerwehrgeräten in den Bewerben erhalten ist.

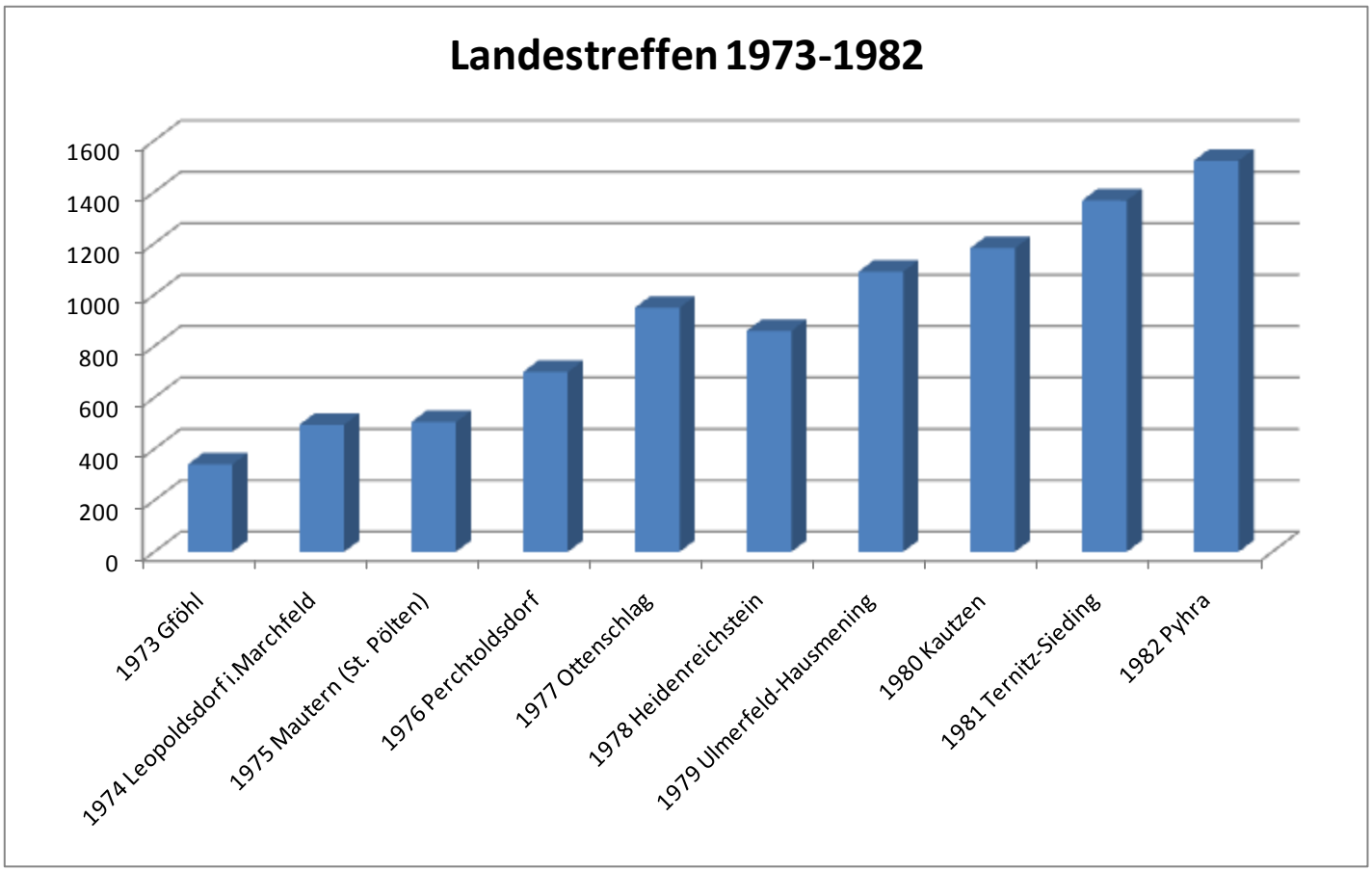
Siegerverkündung des ersten Landestreffens 1973 in Gföhl

1976 wurde der Bewerb auf den heutigen Hindernisbewerb und damals noch einen 800m Staffellauf gemäß den Internationalen Bestimmungen geändert, welche erst 1978 Bundesweit eingeführt wurden. Dadurch wurde auch das Antreten zum Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber möglich, bis dahin gab es das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen nur in Bronze.

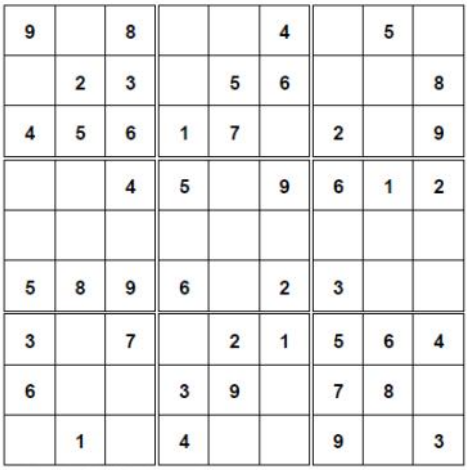
Bereits 1979 waren erstmals über 1.000 Lagerteilnehmer am Landestreffen in Ulmerfeld-Hausmening, bis zum 2.000er werden noch einige Jahre in Land ziehen.

Apropos in Land ziehen: bereits in den ersten Jahren des Landestreffens wurden sämtliche Landesviertel bis in die hintersten Winkel besucht, was für die damaligen Transportmöglichkeiten der Feuerwehren und des Landesfeuerwehrverbandes eine große Herausforderung war (ein VW-Bus hatte damals 50PS und erreichte knapp 100km/h).

In der nächsten Snow: die Landestreffen 1983 bis 1992.

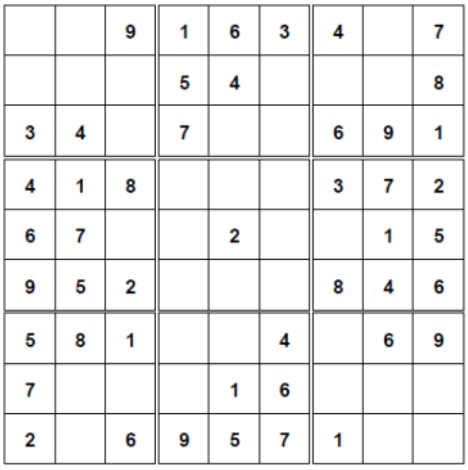


Gehirnjogging



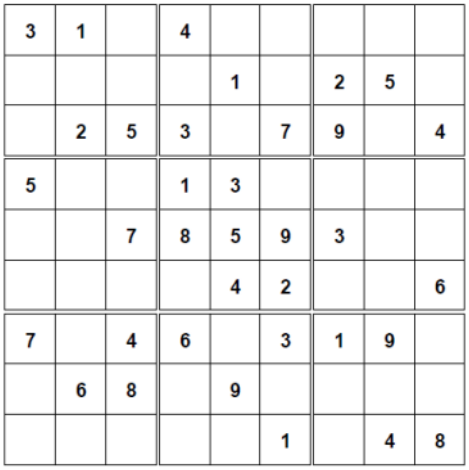
Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/a



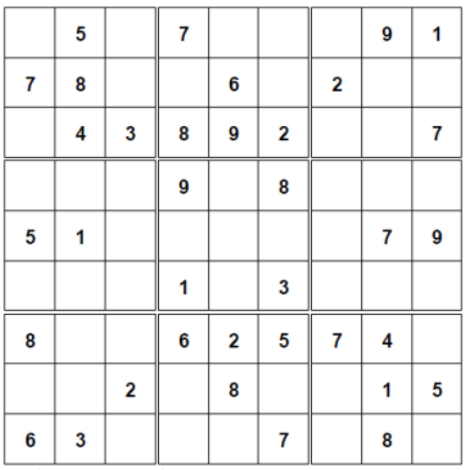
Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/b



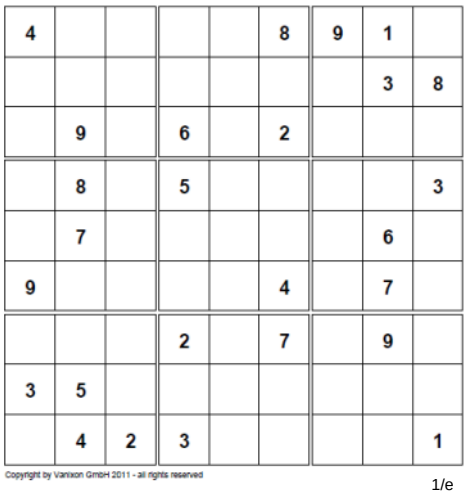
Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/c



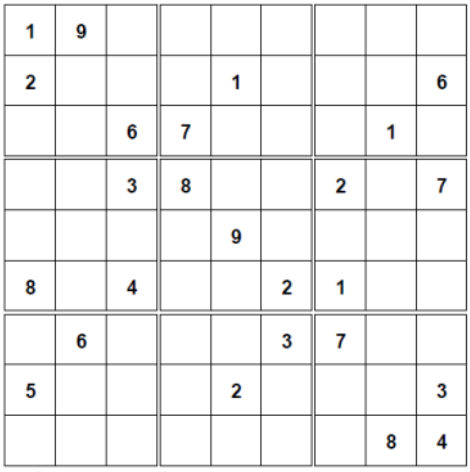
Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/d



Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/e



Copyright by Vanixon GmbH 2011 - all rights reserved

1/f

Die Lösungen findet ihr in der nächsten SNOW!

THENNEMAYER
Gastro-Design • Wohnstudio

Die nächste SNOW Invasion ist am Donnerstag ab 20.00h bei der ULALEI abholbereit!

IMPRESSUM Erscheinung Die SNOW-Invasion erscheint in 4 Ausgaben im Rahmen des Landestreffens der NÖ-Feuerwehrjugend **Herausgeber** NÖ Landesfeuerwehrverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 108 **Adresse der Redaktion** 3383 Hürm, Hürm 15, Tel. 0676/6380398, Mail: pamela@hniliczka.at **Redaktion** Pamela Hniliczka (Chefredakteurin), Harald Jungmayer (UL Süd), Andreas Milnarik (UL Süd), Karina Höfelsauer (UL Nord), Angelika Girsch (UL Nord), Andreas Scharnagl (UL Ost), Hannes Weichhart (UL West) **Fotos** Elisabeth Schön (Ltg.), Daniel Wirth **Ständige Mitarbeiter** Andreas Brandstätter (EDV), Alexander Nittner **Lagerfilm** Ali Weiss (Ltg.), Jörg Toman, Matthias Tanzer **Kurzfilme** Fabian Kiefer **Artwork, Grafik** Markus Trobits **Anzeigenleitung** Pamela Hniliczka (Ltg.) **Social Media Agent** Jörg Toman **Druck** auf Normalpapier mit einem Ricoh-Kopierer **Vertrieb** Dominik Zwölfer (Ltg.), jeweilige ULA-LEI **Preis** Kostenlos, aber nicht umsonst **Druckauflage** 750 Stk. LAK geprüft
Alle Rechte, auch die der Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs.1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten

LAK Lagerzeitungs-Auflagenkontrolle